



Science.  
Applied to Life.™

# Kodex von 3M zur Lieferantenverantwortlichkeit



# Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG .....	3
ARBEITSVERHÄLTNISSE .....	6
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT.....	9
UMWELTSCHUTZ .....	12
ETHIK .....	15
MANAGEMENTSYSTEM .....	17

# Einführung

Bei 3M denken wir über ganzheitliche Ansätze nach, wie unsere Mitarbeiter, Produkte und Betriebsabläufe zu einer besseren Zukunft beitragen können. Wir sind uns bewusst, dass unser Einfluss auf die Nachhaltigkeit sowie auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) über unsere eigenen Aktivitäten hinausgeht. Wir erwarten daher auch von unseren Lieferanten, dass sie die gleichen Standards in Bezug auf die Umwelt und das gesellschaftliche Miteinander einhalten, die wir uns auferlegt haben. Wir gehen davon aus, dass unsere Lieferanten unsere Standards einhalten und bei ihren diesbezüglichen Praktiken transparent sind. Außerdem möchten wir, dass sie mit uns zusammenarbeiten, um unsere gemeinsame Wertschöpfungskette noch weiter zu verbessern.

**Der Kodex von 3M zur Lieferantenverantwortlichkeit („Kodex“) skizziert die grundlegenden Erwartungen von 3M an seine Zulieferer in Bezug auf die Bereiche Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, Ethik, und Managementsysteme und basiert auf unseren Unternehmenswerten hinsichtlich verantwortungsbewusster und nachhaltiger Lieferketten. Er orientiert sich an den [10 Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen](#), zu dessen Unterzeichnern 3M gehört, sowie am Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA).**

Grundlegend für die Einhaltung dieses Kodex ist das Verständnis, dass ein Unternehmen bei all seinen Aktivitäten die Gesetze, Regeln und Vorschriften an den jeweiligen Standorten, an denen es tätig ist, vollständig einhalten muss. Die Lieferanten müssen Systeme zur Einhaltung der Vorschriften unterhalten und in der Lage sein, eine zufriedenstellende Einhaltung der Gesetze und Vorschriften bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit nachzuweisen. Außerdem müssen sie Verfahren zur Überwachung, Dokumentation und Durchsetzung einführen, um sicherzustellen, dass geltende Vorschriften erfüllt werden. 3M erwartet von seinen Zulieferern auch, dass sie über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinausgehen und international anerkannte Standards befolgen, um unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen und die soziale und ökologische Verantwortung sowie ethische Geschäftspraktiken zu fördern.

Dieser Kodex und alle seine Anforderungen gelten für alle Lieferanten von 3M. Die Einhaltung dieses Kodex ist eine Voraussetzung, um Lieferant von 3M zu werden oder zu bleiben. Dies gilt überall auf der Welt und für sämtliche gelieferten Materialien oder Dienstleistungen. Unsere Lieferanten sind außerdem verpflichtet, ihre Subunternehmer

und Zulieferer zur Einhaltung der Grundsätze dieses Kodex anzuhalten. Es liegt in der Verantwortung des Lieferanten, die Anforderungen dieses Kodex seinen Mitarbeitern, Repräsentanten, Subunternehmen und Zulieferern mitzuteilen und sie entsprechend zu schulen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie uns auf Anfrage ihren Status hinsichtlich der Konformität mit unserem Kodex mitteilen und alle notwendigen Verbesserungen vornehmen, um eine vollständige Konformität zu gewährleisten. Die Lieferanten müssen 3M oder seine dazu bestimmten Drittanbieter, welche die Konformität in Bezug auf diesen Kodex im für notwendig erachteten Rahmen überwachen, unterstützen. Das beinhaltet auch das Anfordern spezifischer Informationen bezüglich des Grades der Einhaltung des Kodex. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihre eigene Konformität sowie die ihrer Zulieferer selbst regelmäßig überprüfen.

Sollte festgestellt werden, dass ein Lieferant nicht mit diesem Kodex konform ist, wird 3M versuchen, mit dem betreffenden Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die Situation zu korrigieren. Wir verlangen von dem Lieferanten, dass er einen Plan mit Korrekturmaßnahmen entwickelt, um seine Betriebsabläufe mit dem Kodex in Übereinstimmung zu bringen, damit die Belieferung von

3M fortgesetzt werden kann. Wenn ein Zulieferer einen solchen Plan nicht entwickelt oder nicht umsetzen kann, wird die Zusammenarbeit mit 3M möglicherweise nicht fortgesetzt.

Wenn ein Lieferant jedoch nicht nur die Einhaltung dieses Kodex, sondern auch zusätzliches Engagement für die Verbesserung der Nachhaltigkeit und der ESG-Aspekte bei seinen Betriebsabläufen sowie bei den Materialien, die er an 3M liefert, unter Beweis stellt, wird dies möglicherweise als positives Distinktionsmerkmal zu seinen Mitbewerbern gewertet. Wir erwarten von allen Lieferanten, dass sie einen proaktiven Ansatz für verantwortungsvolle und nachhaltige Betriebsabläufe verfolgen, indem sie ihre eigenen relevanten Richtlinien und Programme einführen und umsetzen. Sie müssen auch ihre eigenen Zulieferer dazu auffordern, dasselbe zu tun. 3M setzt sich für die kontinuierliche Verbesserung aller Bereiche des Kodex für Lieferantenverantwortung ein und erwartet von seinen Lieferanten, dass sie bei ihren Programmen das gleiche Engagement zeigen.

Die [Nachhaltigkeitsziele](#) von 3M konzentrieren sich nicht nur auf unsere eigenen Betriebsabläufe, sondern auch auf die Nachhaltigkeitsziele und -anforderungen unserer weiteren



Wertschöpfungskette. Das beinhaltet auch unsere Lieferanten und Kunden. Wir können eine weitaus größere Wirkung erzielen, wenn wir zusammenarbeiten, um die Herausforderungen, denen wir bei unseren Partnerschaften mit anderen gegenüberstehen, zu verstehen und zu bewältigen. Unsere gemeinsamen ökologischen und sozialen Herausforderungen und Bedürfnisse stellen eine Chance für alle Beteiligten dar. Gemeinsam können wir unsere Unternehmen, unsere Gemeinden und das Leben aller Menschen verbessern.



## A. ARBEITSVERHÄLTNISSE

Neben der vollständigen Einhaltung aller geltenden Arbeitsrechts- und Personalgesetze verlangen wir von unseren Zulieferern, dass sie die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter achten und sie – entsprechend der Maßstäbe der internationalen Gemeinschaft – mit Würde und Respekt behandeln. Dies gilt für alle Arbeitnehmer, einschließlich von Zeitarbeitern, Wanderarbeitnehmern, Studierenden, Vertragsarbeitern, eigenen Angestellten und allen anderen Arten von Arbeitnehmern.

Unsere Standards an die Arbeitsverhältnisse bei unseren Lieferanten sind:

### 1) Verbot von Zwangsarbeit

Zwangsarbeit in jeglicher Form, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Knechtschaft (einschließlich Schuldknechtschaft), Arbeitsverpflichtungen, Militärarbeit, unfreiwillige oder ausbeuterische Arbeit von Inhaftierten, Arbeit im Zusammenhang mit Menschenhandel oder Sklavenarbeit, ist verboten. Das beinhaltet den Transport, die Beherbergung, die Anwerbung, die Verbringung oder den Empfang von Personen mittels Drohungen, Gewalt, Nötigung, Entführung oder

Betrug zum Zwecke der Erbringung von Arbeits- oder Dienstleistungen. Es darf keine unangemessenen Beschränkungen der Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer in einer Produktionsstätte geben und es dürfen keine unangemessenen Einschränkungen beim Betreten oder Verlassen von Einrichtungen, die das Unternehmen diesen zur Verfügung stellt, bestehen. Das schließt Schlafsäle, Wohnräume oder die Toiletten der Arbeitnehmer mit ein. Im Rahmen des Einstellungsverfahrens für Arbeitnehmer, die einzig in ein Land einreisen, um für den Lieferanten zu arbeiten, muss ausländischen Wanderarbeitnehmern ein schriftlicher Arbeitsvertrag in ihrer Muttersprache oder in einer Sprache,

die der jeweilige Arbeitnehmer versteht, ausgehändigt werden. Dieser muss eine Beschreibung der Vertragsbedingungen des Arbeitsverhältnisses enthalten. Ausländische Wanderarbeitnehmer müssen den Arbeitsvertrag vor der Abreise aus ihrem Herkunftsland erhalten und nach der Abreise aus dem Herkunftsland sind keine Ersetzungen oder Änderungen des Arbeitsvertrags zulässig. Die einzige zulässige Ausnahme ist, dass diese Änderungen vorgenommen werden, um die vor Ort geltenden Gesetze einzuhalten und gleiche oder bessere Arbeitsbedingungen zu bieten. Jegliche Arbeit muss auf freiwilliger Basis erfolgen und es muss den Arbeitnehmern

freistehen, die Arbeit jederzeit zu verlassen oder ihr Arbeitsverhältnis straffrei zu kündigen, sofern eine angemessene Kündigungsfrist eingehalten wird, die gegebenenfalls im im Arbeitsvertrag deutlich anzugeben ist. Die Lieferanten müssen eine Dokumentation über alle ausscheidenden Arbeitnehmer führen und Verfahren zur Aufbewahrung der Dokumentation einhalten, die den geltenden Gesetzen entsprechen. Arbeitgeber sowie ihre Vertreter und Untervertreter dürfen Ausweise oder Einwanderungsdokumente, wie beispielsweise vom Staat ausgestellte Ausweise, Reisepässe oder Arbeitserlaubnisse, nicht einbehalten oder anderweitig zerstören, verbergen oder einziehen, es sei denn, die Einbehaltung der Arbeitserlaubnis ist erforderlich, um die vor Ort geltenden Gesetze einzuhalten. In diesem Fall darf den Arbeitnehmern zu keinem Zeitpunkt ein angemessener Zugang zu ihren Dokumenten verwehrt werden. Von den Arbeitnehmern darf nicht verlangt werden, dass sie Arbeitgebern oder Vermittlern Gebühren für ihre Einstellung oder ähnliche Abgaben zahlen, um eine Beschäftigung zu erhalten. Sollte festgestellt werden, dass derartige Gebühren von einem Arbeitnehmer gezahlt wurden, so sind diese an den Arbeitnehmer zurückzuzahlen.

## **2) Junge Arbeitnehmer**

Die Lieferanten müssen die vor Ort geltenden Gesetze bezüglich des Mindestalters für die Einstellung von Arbeitnehmern einhalten. Allerdings dürfen Lieferanten in keinem Fall Arbeitnehmer einstellen oder deren Dienste in Anspruch nehmen, die jünger als 15 Jahre alt sind. Die Lieferanten müssen ein geeignetes Verfahren zur Überprüfung des Alters der Arbeitnehmer einführen. Wenn festgestellt wird, dass ein Arbeitnehmer jünger als das zulässige Mindestalter ist, muss das Arbeitsverhältnis beendet werden. Die Unternehmensleitung muss daraufhin geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen, die auch das Wohl des betroffenen Kindes berücksichtigen.

Arbeitnehmer, die jünger als 18 Jahre sind („junge Arbeitnehmer“), dürfen keine Arbeit verrichten, die ihre Gesundheit oder Sicherheit gefährdet, einschließlich von Nachtschichten und Überstunden. Die Lieferanten müssen eine ordnungsgemäße Verwaltung von Werkstudenten durch eine angemessene Führung der Studierendenakten, eine strenge Sorgfaltspflicht der Bildungspartner und den Schutz der Rechte der Studierenden gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften gewährleisten. Die Lieferanten müssen allen Werkstudenten angemessene Unterstützung und Schulungen zur Verfügung stellen. In Ermangelung örtlicher Gesetze muss der Lohnsatz für Werkstudenten, Praktikanten und Auszubildende dem anderer Berufsanfänger entsprechen, die gleiche oder ähnliche Aufgaben ausführen.

## **3) Arbeitszeiten**

Die Arbeitszeiten dürfen die gesetzlich festgelegte Höchstdauer nicht überschreiten. Außerdem darf eine Arbeitswoche nicht mehr als 60 Stunden pro Woche betragen. Dabei eingeschlossen sind Überstunden, außer in Notfällen oder ungewöhnlichen Situationen. Alle Überstunden müssen freiwillig geleistet werden. Den Arbeitnehmern stehen alle Pausen, Feiertage und Urlaubstage zu, auf die sie einen gesetzlichen Anspruch haben. Das schließt die Freistellung bei Krankheit sowie Urlaub aus familiären und medizinischen Gründen mit ein. Außerdem müssen Arbeitnehmer alle sieben Tage mindestens einen freien Tag erhalten.

## **4) Löhne und zusätzliche Leistungen**

Die den Arbeitnehmern gezahlten Vergütungen müssen allen geltenden Gesetzen in Bezug auf Entlohnung und die Arbeitszeit entsprechen. Dazu gehören auch diejenigen, die sich auf Mindestlöhne, Überstunden und gesetzlich vorgeschriebene Leistungen beziehen. Neben der Einhaltung des Mindestlohns und

anderer geltender gesetzlicher Bestimmungen müssen die Zulieferer darüber hinaus auch auf eine wettbewerbsfähige und faire Vergütung hinarbeiten. Alle Arbeitnehmer müssen unter Berücksichtigung ihrer Arbeit, ihrer Qualifikation und anderer arbeitsplatzbezogener Faktoren ein angemessenes Entgelt erhalten. Wenn es das vor Ort geltende Recht vorschreibt, werden Überstunden zu einem höheren als dem regulären Stundensatz vergütet. Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig, es sei denn, es handelt sich um schwerwiegende Verstöße, die eine Suspendierung zur Folge haben und im Einklang mit dem geltenden Recht stehen. Für jede Vergütungsperiode müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern eine rechtzeitige und verständliche Lohnabrechnung in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen vorlegen. Diese muss ausreichende Informationen enthalten, um die genaue Vergütung für die geleistete Arbeit zu überprüfen. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften, Leiharbeitskräften und ausgelagerten Arbeitskräften muss im Rahmen der vor Ort geltenden Gesetze und/oder gemäß den Vereinbarungen zwischen dem Unternehmen und einer Gewerkschaft oder einem Betriebsrat (falls zutreffend) erfolgen.

## **5) Vorgehen gegen Diskriminierung/ Schikanie/ Menschenwürdige Behandlung**

Die Lieferanten verpflichten sich, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der frei von Schikanie und ungesetzlicher Diskriminierung ist.

Der Lieferant verpflichtet sich von jeglicher Diskriminierung oder Schikanie aufgrund der Rasse, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentität oder des Ausdrucks der Geschlechtlichkeit, der ethnischen Zugehörigkeit oder der nationalen Herkunft, einer

Behinderung, einer Schwangerschaft, der Religion, der politischen Zugehörigkeit, der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft, des Kriegsveteranenstatus, geschützter genetischer Informationen, des Ehe- oder Familienstands oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale abzusehen. Dies gilt bei allen Beschäftigungspraktiken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Einstellungen, Löhne, Beförderungen oder Kündigungen.

Den Arbeitnehmern sind angemessene Räumlichkeiten für religiöse Praktiken und solche, die Behinderungen berücksichtigen, im Sinne der geltenden Gesetze zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus dürfen Arbeitnehmer oder potenzielle Arbeitnehmer keinen medizinischen Tests, einschließlich Schwangerschafts- oder Jungfräulichkeitstests, oder körperlichen Untersuchungen unterzogen werden, die in rechtswidriger und diskriminierender Weise durchgeführt werden.

Es darf zu keiner harten oder unmenschlichen Behandlung kommen. Das beinhaltet respektloses Verhalten, Gewalt, geschlechtsspezifische Gewalt, sexuelle oder sonstige unrechtmäßige Belästigungen, sexuellen Missbrauch, körperliche Strafen, geistigen oder körperlichen Zwang, Mobbing, öffentliche Beschämung oder die verbale Beleidigung von Arbeitnehmern. Derartige Behandlungen dürfen auch nicht angedroht werden. Die Disziplinarmaßnahmen und -verfahren zur Erfüllung dieser Anforderungen müssen klar definiert sein und den Arbeitnehmern mitgeteilt werden. Das beinhaltet auch den Prozess, mit dem Arbeitnehmer derartiges Fehlverhalten melden können.

## 6) Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Die Arbeitnehmer und/oder ihre Vertreter müssen in der Lage sein, offen mit der Unternehmensleitung zu kommunizieren und ihr ihre

Ideen und Bedenken in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken mitzuteilen, ohne Diskriminierung, Repressalien, Einschüchterung oder Schikane befürchten zu müssen. Im Einklang mit diesen Grundsätzen müssen die Lieferanten das Recht aller Arbeitnehmer respektieren, nach ihrem eigenen Ermessen Gewerkschaften zu gründen und diesen beizutreten, Tarifverhandlungen zu führen und sich friedlich zu versammeln. Ebenso muss das Recht der Arbeitnehmer respektiert werden, von solchen Aktivitäten abzusehen. Wenn das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen durch geltende Gesetze und Vorschriften eingeschränkt ist, müssen die Arbeitnehmer die Möglichkeit haben, alternative, rechtmäßige Formen der Arbeitnehmervertretung zu wählen und sich diesen anzuschließen.

3M hat sich verpflichtet, nach besten Kräften dazu beizutragen, dass Zwangs- und Kinderarbeit sowie Menschenhandel auf der ganzen Welt abgeschafft werden. Diese Verpflichtung wird in diesem Kodex und in unserer eigenen [Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten](#) deutlich gemacht. Wir sind uns bewusst, dass es von besonderer Bedeutung ist, dass wir sicherstellen, dass diese abscheulichen Praktiken nicht Teil unserer Lieferkette sind. Ebenso verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie nachweisen können, dass sie auf diesen Aspekt in gleicher Weise eingehen. Jede Person kann unter [3MEthics.com](#) Fragen dazu stellen oder ihre Bedenken äußern.

Zusätzliche nützliche Informationsquellen dazu können die Equal Employment Opportunity Commission (EEOC), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die [Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen](#), die [Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen 1–6 zu Menschenrechten und Wirtschaft](#), das Übereinkommen über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf der ILO (Nr.111) und [SA8000](#) sein.



## B. GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie nicht nur alle geltenden Gesetze hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit einhalten, sondern auch darauf hinwirken, dass die Häufigkeit von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Krankheiten minimiert wird und ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gefördert wird. Unsere Lieferanten sollten die kontinuierliche Mitwirkung der Arbeitnehmer und deren Schulung als wesentliche Möglichkeiten nutzen, um Gesundheits- und Sicherheitsprobleme am Arbeitsplatz zu erkennen und zu reduzieren.

Unsere Standards für die Gesundheit und Sicherheit bei Lieferanten beinhalten:

### 1) Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die potenziellen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, denen die Arbeitnehmer ausgesetzt sind (durch chemische, elektrische und andere Energiequellen sowie durch Feuer, Fahrzeuge, übermäßigen Lärm, Absturzgefahr usw.), müssen anhand der Hierarchie der Maßnahmen ermittelt, bewertet und reduziert werden. Können die Gefahren auf diese Weise nicht angemessen kontrolliert werden, so sind den Arbeitnehmern kostenlos geeignete und gut gewartete persönliche

Schutzausrüstungen sowie Informationsmaterial über die mit diesen Gefahren verbundenen Risiken zur Verfügung zu stellen.

Der Arbeitsplatz des Lieferanten muss eine angemessene Beleuchtung und Umgebungstemperatur aufweisen. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, die das Geschlecht der Arbeitnehmer berücksichtigen. So dürfen beispielsweise schwangere Frauen und stillende Mütter nicht unter Arbeitsbedingungen beschäftigt werden, die für sie oder ihr Kind gefährlich sein könnten. Zudem müssen angemessene Vorkehrungen für stillende Mütter getroffen werden.

### 2) Notfallbereitschaft

Die Lieferanten müssen potenzielle Notfallsituationen und -ereignisse erkennen und bewerten und deren Auswirkungen durch die Umsetzung von Notfallplänen und -verfahren minimieren. Das schließt die Notfallberichterstattung, die Benachrichtigung der Mitarbeiter, Evakuierungsverfahren sowie entsprechende Schulungen und Übungen mit den Mitarbeitern mit ein. Notfallübungen sollten mindestens einmal jährlich oder, wie es nach den vor Ort geltenden Gesetzen vorgeschrieben ist, durchgeführt werden, je nachdem, welche Regelung strenger ist. Die Notfallpläne müssen im Mindesten geeignete Ausrüstung zur Branderkennung und -bekämpfung



beinhalten. Das schließt auch die Sicherstellung der Zugänglichkeit und Wartung von Feuerlöschern, angemessene Fluchtmöglichkeiten, Kontaktinformationen für Notfalleinsatzkräfte und Rettungspläne mit ein. Derartige Pläne und Verfahren müssen sich auf die Minimierung von Gefahren für Leben, Umwelt und Eigentum konzentrieren. Die Ausgangstüren, Treppenhäuser und Fluchtwege müssen deutlich gekennzeichnet und von Hindernissen freigehalten werden.

### **3) Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten**

Es müssen Verfahren und Systeme eingeführt werden, um Arbeitsunfälle und Krankheiten zu vermeiden, zu bewältigen, nachzuverfolgen und, um darüber Bericht zu erstatten. Das beinhaltet auch Maßnahmen, um die Mitarbeiter zu motivieren, Arbeitsunfälle und

Krankheitsfälle zu melden, um die notwendigen medizinischen Behandlungen bereitzustellen, Vorfälle zu untersuchen sowie Korrekturmaßnahmen einzuleiten, um zugrundeliegende Ursachen zu beseitigen, damit die Mitarbeiter wieder an ihre Arbeit zurückkehren können. Der Lieferant muss den Mitarbeitern erlauben, bei unmittelbaren Gefahren, nach eigenem Ermessen den Gefahrenbereich zu verlassen und erst wieder zurückzukehren, wenn keine weitere Gefahr mehr besteht. Zudem muss den Mitarbeitern Zeit für die Erholung zugestanden werden, bevor sie wieder an ihren Arbeitsplatz gehen, ohne dass sie negative Konsequenzen fürchten müssen.

### **4) Industriehygiene**

Die Belastung der Mitarbeiter durch chemische, biologische und physische Wirkstoffe muss entsprechend der Hierarchie der Maßnahmen identifiziert, bewertet

und kontrolliert werden. Wenn die Gefahren nicht angemessen unter Kontrolle gebracht werden können, sind den Arbeitnehmern geeignete und gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen kostenlos zur Verfügung zu stellen, deren Verwendung verpflichtend ist. Der Lieferant muss ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für seine Mitarbeiter gewährleisten, das durch eine fortlaufende systematische Überwachung der Gesundheit der Arbeitnehmer und des Arbeitsumfelds aufrechterhalten wird. Die Teilnehmer müssen für eine arbeitsmedizinische Überwachung sorgen, um routinemäßig zu bewerten, ob die Gesundheit der Arbeitnehmer durch berufsbedingte Belastungen beeinträchtigt wird. Es müssen fortlaufend Programme zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durchgeführt werden. Diese müssen auch Aufklärungsmaterial zu den Risiken beinhalten, die mit diesen Gefahren verbundenen sind.

## 5) Körperlich anstrengende Arbeit

Die Gefährdung der Arbeitnehmer durch körperlich anstrengende Arbeiten wie manuelle Handhabung von Material und schweres oder wiederholtes Heben, langes Stehen und sich häufig wiederholende oder kraftaufwendige Montagearbeiten, muss ermittelt, bewertet und kontrolliert werden.

## 6) Arbeitsschutz bei Maschinen

Produktions- und sonstige Maschinen sind auf Sicherheitsrisiken zu prüfen. An Maschinen, die ein Verletzungsrisiko für die Arbeitnehmer darstellen, müssen physische Schutzvorrichtungen, Verriegelungen und Barrieren angebracht und ordnungsgemäß gewartet werden.

## 7) Sanitäre Einrichtungen, Verpflegung und Unterkunft

Die Mitarbeiter müssen Zugang zu sauberen Toiletten, Trinkwasser und hygienischen Einrichtungen für die Zubereitung, Lagerung und den Verzehr von Lebensmitteln (Kantine) haben. Schlafräume der Mitarbeiter, die vom Lieferanten oder einem Arbeitsvermittler zur Verfügung gestellt werden, müssen sauber und sicher sein. Zudem müssen sie über angemessene Notausgänge, heißes Wasser zum Baden und Duschen, eine ausreichende Beleuchtung, eine hinreichende klimatisierte Belüftung, individuell abschließbare Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche und wertvolle Gegenstände sowie ausreichend persönlichen Platz verfügen. Außerdem muss den Mitarbeitern in einem angemessenen Rahmen das Betreten und Verlassen der Schlafräume gestattet sein.

## 8) Informationen zu Gesundheit und Sicherheit

Die Lieferanten müssen den Arbeitnehmern angemessene

Informationen und Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in der Sprache des Arbeitnehmers oder in einer Sprache, die dieser versteht, zur Verfügung stellen. Diese müssen auf alle ermittelten Gefahren am Arbeitsplatz eingehen, denen die Arbeitnehmer möglicherweise ausgesetzt sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf mechanische, elektrische, chemische und physikalische Gefahren sowie von Brandgefahren. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Informationen müssen in der Produktionsstätte deutlich sichtbar ausgehängt oder an einer für die Arbeitnehmer erkennbaren und zugänglichen Stelle platziert werden. Informationen und Schulungen zur Gesundheit müssen, falls zutreffend, Inhalte zu spezifischen Risiken für bestimmte Personengruppen enthalten. Dabei kann es sich beispielsweise um Personen mit einem bestimmten Geschlecht oder bestimmte Altersgruppen handeln. Alle Arbeitnehmer müssen vor Aufnahme der Arbeit und danach in regelmäßigen Abständen geschult werden. Die Arbeitnehmer müssen ermutigt werden, Sicherheitsbedenken zu äußern, ohne dafür negative Konsequenzen fürchten zu müssen.

Wir nehmen die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sehr ernst und erwarten von unseren Lieferanten, dass sie dies ebenfalls tun. Sollten Sie bezüglich der Sicherheit am Arbeitsplatz auf Probleme stoßen, kann 3M Ihnen vielleicht weiterhelfen: Wir entwickeln seit Jahrzehnten [Lösungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz](#). Sie können uns jederzeit [kontaktieren](#), um zu besprechen, wie wir zusammen Arbeitsplätze überall auf der Welt sicherer machen können.

Anerkannte Managementsysteme wie [ISO 45001](#) und die [Richtlinien zum Arbeitsschutz und zur Gesundheit der ILO](#) sind nützliche Quellen für weitere Informationen.



## C. UMWELTSCHUTZ

Für 3M ist die Verantwortung für die Umwelt ein integraler Bestandteil bei der Produktion von marktführenden Produkten. Neben der vollen Einhaltung aller geltenden Gesetze in Bezug auf den Umweltschutz, müssen die Lieferanten auch ihre Betriebsabläufe umweltbewusst gestalten. Die Lieferanten müssen tatsächliche und potenzielle Beeinträchtigungen der Umwelt ermitteln und nachteilige Auswirkungen auf ihre Gemeinde vor Ort sowie die Umwelt und die natürlichen Ressourcen minimieren. Zugleich müssen Sie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit sicherstellen.

Unsere Umweltstandards für Lieferanten beinhalten:

### 1) Umweltgenehmigungen und Berichterstattung

Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. eine Emissionsüberwachung), Zulassungen und Registrierungen müssen eingeholt, aufrechterhalten und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Der Lieferant muss außerdem die Auflagen hinsichtlich seiner Betriebsabläufe und der Berichterstattung erfüllen.

### 2) Gefährliche Substanzen

Chemikalien, Abfälle und andere Materialien, die eine Gefahr für Mensch oder Umwelt darstellen, müssen identifiziert, gekennzeichnet und verwaltet werden, um ihre sichere Handhabung, Verbringung, Lagerung, Verwendung, Aufbereitung oder Wiederverwendung sowie ihre Entsorgung zu gewährleisten. Die Daten zu Sondermüll müssen nachverfolgt und dokumentiert werden.

### 3) Feste Abfälle

Die Lieferanten müssen einen systematischen Ansatz zur Identifizierung, zum Management, zur Reduzierung, zum Recycling und zur verantwortungsvollen Entsorgung von nicht gefährlichen festen Abfällen verfolgen. Die Daten zu den Abfällen müssen nachverfolgt und dokumentiert werden.

### 4) Luftemissionen

Die Luftemissionen von flüchtigen organischen Chemikalien, Aerosolen, ätzenden Stoffen, Partikeln, ozonabbauenden Stoffen und Nebenprodukten von

Verbrennungen, die während der Betriebsabläufe entstehen, müssen klassifiziert, routinemäßig überwacht, kontrolliert und vor dem Ablassen den Anforderungen entsprechend aufbereitet werden. Ozonabbauende Stoffe müssen in Übereinstimmung mit dem Montreal-Protokoll und den geltenden Vorschriften sicher gehandhabt werden. Die Lieferanten müssen eine routinemäßige Überwachung der Leistung ihrer Systeme zur Abgasreinigung durchführen.

## 5) Beschränkungen bei Materialien

Die Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Anforderungen von 3M in Bezug auf das Verbot oder die Beschränkung bestimmter Stoffe in Produkten und bei der Herstellung einhalten. Das beinhaltet die Etikettierung für ein Recycling oder die Entsorgung. Die Lieferanten müssen 3M ausführliche Berichte dazu vorlegen, einschließlich der vollständigen Zusammensetzung, der gesetzlichen Bestimmungen und der Materialzertifizierungen. Diese Informationen werden von 3M benötigt, um die erforderlichen rechtlichen und regulatorischen Analysen bei den Materialien durchzuführen und die internen Richtlinien von 3M zur Produktverantwortung und zur Handhabung von Chemikalien zu erfüllen.

## 6) Wasserwirtschaft

Die Lieferanten müssen ein Wasserwirtschaftsprogramm einführen, das die Wasserquellen, ihre Nutzung und das Ablassen dokumentiert, klassifiziert und überwacht sowie mögliche Kontaminationskanäle kontrolliert. Alle Abwässer sind vor dem Ablassen oder der Entsorgung zu klassifizieren, zu überwachen, zu kontrollieren und dann wie vorgeschrieben zu behandeln. Die Lieferanten müssen eine routinemäßige Überwachung ihrer Abwasserbehandlungs- und Rückhaltesysteme durchführen, um deren optimale Leistung und

gegebenenfalls die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten.

## 7) Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Der Energieverbrauch und alle Scope-1-, Scope-2- sowie signifikante Kategorien von Scope-3-Treibhausgasemissionen müssen erfasst, dokumentiert und gemeldet werden. Die Lieferanten müssen ein absolutes unternehmensweites Ziel zur Reduzierung der Treibhausgase festlegen und darüber Bericht erstatten. Außerdem müssen sie Methoden zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Minimierung des Energieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen einführen.

## 8) Vermeidung von Umweltverschmutzung und Bewahrung von Ressourcen

Emissionen und das Ablassen von Schadstoffen sowie das Erzeugen von Abfällen müssen auf ein Mindestmaß reduziert oder an der Quelle beseitigt werden. Das kann beispielsweise durch den Einbau von Anlagen zur Verschmutzungskontrolle, die Änderung von Produktions-, Wartungs- und Betriebsabläufen oder durch andere Maßnahmen geschehen. Natürliche Ressourcen, einschließlich von Wasser, fossilen Brennstoffen, Mineralien und Urwaldprodukten usw., müssen durch Praktiken erhalten werden, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Dies kann durch eine Änderung der Produktions-, Wartungs- und Anlagenprozesse, die Ersetzung von Materialien, die Wiederverwendung, die Erhaltung, das Recycling oder andere legale Maßnahmen erreicht werden.

## 9) Transport

Die Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze in Bezug auf den Transport von Waren und Materialien einhalten. Beim Umgang mit gefährlichen Gütern\* wird von den Lieferanten erwartet, dass sie bezüglich der geltenden Vorschriften für den Transport von Luft-, See- oder

Landfracht geschult sind und diese einhalten. Die Lieferanten müssen Transportprogramme einführen, welche die Umweltverschmutzung reduzieren und die Energieeffizienz ihrer Abläufe verbessern.

\*Gefahrstoffe/Gefahrgüter sind Stoffe oder Materialien, die von einer Aufsichtsbehörde (z. B. dem US-Verkehrsministerium, dem International Maritime Dangerous Goods Code der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation usw.) als unangemessenes Risiko für Gesundheit, Sicherheit und Eigentum beim Transport für den Handel eingestuft und dementsprechend klassifiziert wurden.

## 10) Verantwortungsvolle Beschaffung erneuerbarer Materialien

Die Lieferanten dürfen 3M nur aus Wäldern gewonnene Produkte und Materialien liefern, die in ihrem Herkunftsland legal geerntet/gewonnen, beschafft und transportiert sowie von diesem legal exportiert werden. Die Lieferanten müssen Richtlinien und Managementsysteme einführen, die den weltweit geltenden Vorschriften entsprechen und den Anforderungen der [Richtlinien von 3M zur Beschaffung von Produkten aus Wäldern](#) entsprechen. Außerdem müssen sie Methoden entwickeln, um dies auch von ihren eigenen Zulieferern zu verlangen. Dazu gehört auch, dass Informationen über die vollständige Rückverfolgbarkeit der Lieferkette bis zum Ursprung der Ernte/Gewinnung dokumentiert und 3M auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Diese Informationen beinhalten Daten über die geografische Lage aller Grundstücke, auf denen die Rohstoffe geerntet/produziert werden, der Identifizierung der Mühle(n) sowie die Zertifizierung von Materialien und Abläufen von Dritten innerhalb der Lieferkette der Lieferanten.

## 11) Verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien

Die Lieferanten müssen Richtlinien und Managementsysteme für die Sorgfaltspflicht bei der Beschaffung von Produkten und Materialien einführen, die bedenkliche Mineralien wie Tantal, Zinn, Wolfram, Gold, Kobalt, Glimmer und andere mit höheren Risiken behaftete Mineralien beinhalten. Das beinhaltet auch eine Kontrollkette bis zur Abbauquelle, um in einem angemessenen Maße sicherzustellen, dass die Mineralien im Einklang mit anerkannten Rahmenwerken für die Sorgfaltspflicht wie dem Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) sowie der [Richtlinie von 3M für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien](#) abgebaut werden.

Globale Umweltherausforderungen wie der Klimawandel, die Wasserqualität und -knappheit sowie die Verfügbarkeit von Energie betreffen alle Unternehmen und jeden Menschen auf der Erde. 3M leistet mit seinen [Nachhaltigkeitszielen](#) einen Beitrag dazu, den Verbrauch/ die Verschwendung von Rohmaterialien, den Verbrauch von Wasser und Energie sowie die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren. Ebenso erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie Möglichkeiten finden und nutzen, um die durch sie verursachten Beeinträchtigungen der Umwelt auf verantwortungsvolle Weise zu verringern. Wir begrüßen jede Gelegenheit, mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die Welt ein wenig besser zu machen. Die Lieferanten sollten mit dem jeweiligen 3M Verantwortlichen für die Beschaffungskategorie zusammenarbeiten, um potenzielle Möglichkeiten zu nutzen.

Anerkannte Managementsysteme wie [ISO 14001](#) und die [UNGC-Prinzipien 7–9 zum Umweltschutz](#) sind nützliche Quellen für zusätzliche Informationen.





## D. ETHIK

Um ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden und auf dem Markt erfolgreich zu sein, müssen unsere Lieferanten und ihre Vertreter nicht nur alle geltenden Gesetze zur unternehmerischen Ethik einhalten, sondern auch darüber hinaus die höchsten ethischen Standards erfüllen.

Unsere ethischen Standards für Lieferanten beinhalten:

### 1) Geschäftliche Integrität

Bei allen geschäftlichen Kontakten müssen die höchsten Integritätsstandards eingehalten werden. Die Lieferanten müssen eine Geschäftspolitik verfolgen, die alle Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Veruntreuung verbietet. Alle Geschäftsvorgänge müssen transparent durchgeführt und in den Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen des Lieferanten präzise wiedergegeben werden. Es müssen Verfahren zur Überwachung und Durchsetzung eingeführt werden, um die Einhaltung der Gesetze zur Korruptionsbekämpfung zu gewährleisten. Dazu gehören, ohne darauf beschränkt zu sein, der United Kingdom Bribery Act, der United States Foreign Corrupt

Practices Act und der Brazil Clean Company Act. Die Lieferanten müssen vor der Beauftragung von Auftragnehmern oder anderen Dritten einer angemessenen, risikobasierten Sorgfaltspflicht nachkommen, um sicherzustellen, dass diese Dritten diesen Kodex und die geltenden Gesetze zur Korruptionsbekämpfung einhalten.

### 2) Korruptionsbekämpfung

Der Lieferant ist verpflichtet, alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung einzuhalten, wenn er im Namen von 3M Geschäfte tätigt. Der Lieferant darf sich in keiner Form an einer Bestechung sowie an Schmiergeldern, Korruption, einer Erpressung, an Geldwäsche oder einer Veruntreuung beteiligen. Bestechungsgelder oder andere Mittel zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder unzulässigen

Vorteils dürfen nicht versprochen, angeboten, genehmigt, gewährt oder angenommen werden. Dieses Verbot gilt auch für das Versprechen, das Anbieten, die Genehmigung, die Gewährung oder die Annahme von Wertgegenständen, sei es direkt oder indirekt über einen Dritten, um Geschäftsbeziehungen herzustellen oder zu erhalten, Geschäfte an eine Person zu leiten, die Einstellung einer Person zu erkaufen oder auf andere Weise einen unzulässigen Vorteil zu erlangen.

### 3) Geschenke und Bewirtung

Der Lieferant darf einem Mitarbeiter von 3M keine Geschenke, Mahlzeiten oder sonstige Bewirtung anbieten, welche die Entscheidung eines 3M Mitarbeiters in Bezug auf den Lieferanten beeinflussen oder den Anschein einer solchen Beeinflussung erwecken könnten.

Geschäftsentscheidungen müssen auf der Grundlage fairer und objektiver Kriterien getroffen werden. Geschenke, Mahlzeiten oder Bewirtung dürfen einem 3M Mitarbeiter angeboten werden, wenn sie von geringem Wert sind, nur selten offeriert werden und nicht die Form von Bargeld oder Bargeldäquivalenten haben. Zudem darf dies nicht an Orten geschehen, die dem Ruf des Mitarbeiters schaden könnten und den Anschein unzulässiger Beeinflussung erwecken, sondern es muss der üblichen Geschäftspraxis entsprechen und darf dabei nicht gegen die internen Richtlinien des Lieferanten oder gegen Gesetze verstoßen.

#### **4) Interessenkonflikte**

Der Lieferant darf keine Geschäfte mit 3M Mitarbeitern abschließen, die zu einem tatsächlichen oder vermeintlichen Interessenkonflikt führen könnten. Ein Interessenkonflikt liegt immer dann vor, wenn die Interessen oder Beziehungen einer Person Entscheidungen, die sie im Namen von 3M trifft, in unangemessener Weise beeinflussen oder den Anschein einer unangemessenen Beeinflussung erwecken könnten. Selbst der Anschein eines Interessenkonflikts zwischen einem 3M Mitarbeiter und einem Lieferanten könnte den Geschäftsinteressen und dem Ruf von 3M schaden.

#### **5) Offenlegung von Informationen**

Alle Geschäftsvorgänge müssen transparent durchgeführt und in den Geschäftsbüchern und Aufzeichnungen des Lieferanten präzise wiedergegeben werden. Der Lieferant muss Informationen zu seinen Praktiken in Bezug auf seine Arbeitsverhältnisse sowie den Schutz von Gesundheit, Sicherheit und der Umwelt sowie zu seinen Geschäftstätigkeiten, seiner Unternehmensstruktur und zu seiner finanziellen Lage und Leistung im Einklang mit den geltenden Vorschriften und der gängigen

Branchenpraxis offenlegen. Die Fälschung von Aufzeichnungen oder die falsche Darstellung der Verhältnisse oder Praktiken beim Lieferanten ist nicht akzeptabel.

#### **6) Geistiges Eigentum**

Der Lieferant muss geistige Eigentumsrechte respektieren und sicherstellen, dass Technologien und Know-how in einer Art und Weise weitergegeben werden, die das geistige Eigentum schützt und gewährleistet, dass die Daten des Kunden und des Lieferanten geschützt sind.

#### **7) Faire Geschäfte, faire Werbung und fairer Wettbewerb**

Die Standards fairer Geschäftspraktiken, fairer Werbung und eines fairen Wettbewerbs müssen eingehalten werden.

#### **8) Berichterstattung. Schutz der Identität und Schutz vor Vergeltung**

Der Lieferant muss über angemessene Programme verfügen, um auf Bedenken und Beschwerden seiner Mitarbeiter einzugehen. Diese Programme müssen kommuniziert werden, die Vertraulichkeit wahren, ein anonymes Mitteilen von Bedenken oder anonyme Meldungen ermöglichen, sofern dies nicht gesetzlich untersagt ist, und die Mitarbeiter vor möglichen Vergeltungsmaßnahmen schützen.

#### **9) Datenschutz**

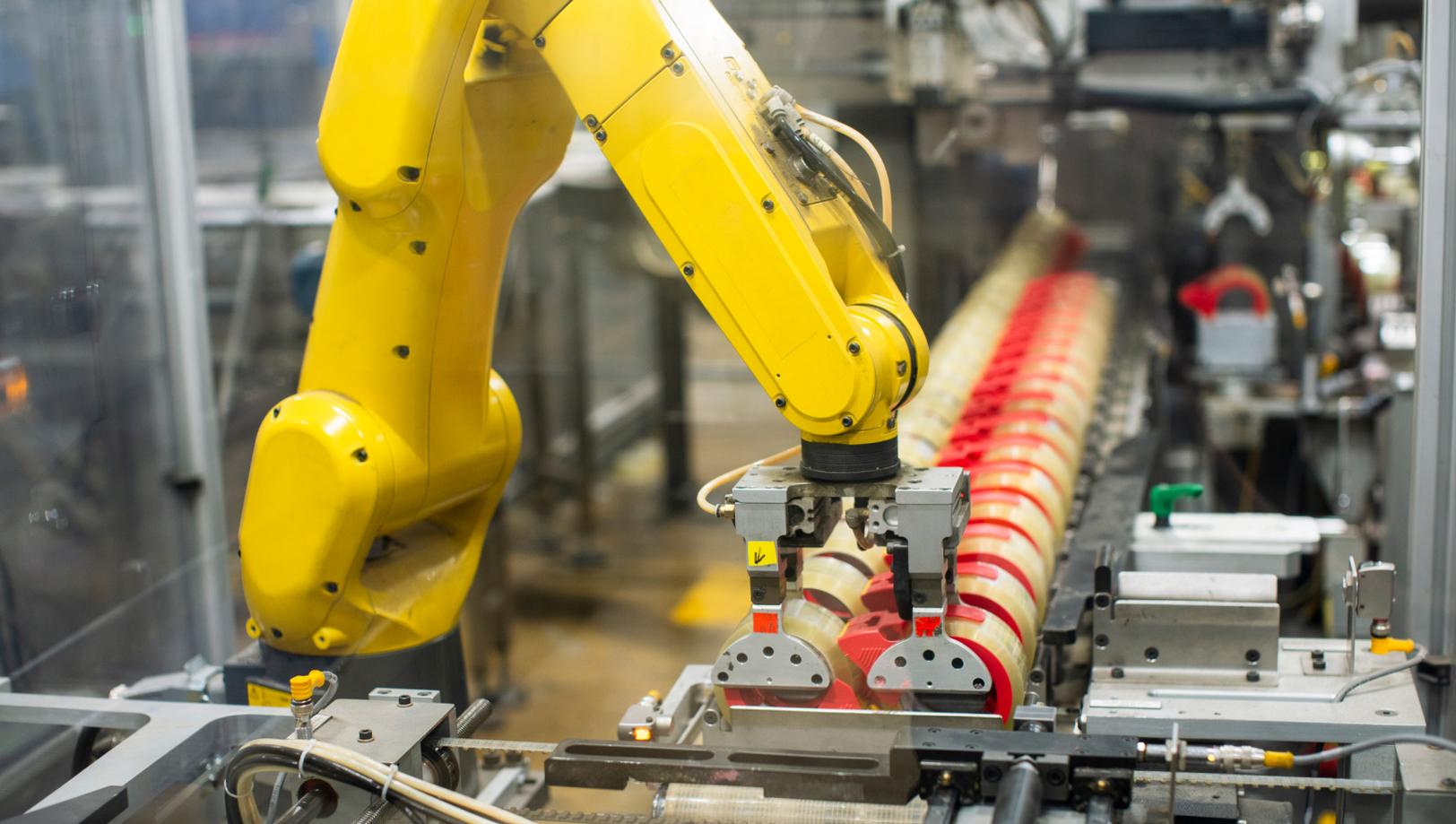
Der Lieferant muss die persönlichen Daten aller Personen schützen, mit denen er Geschäfte abschließt, einschließlich von Zulieferern, Kunden, Verbrauchern und Mitarbeitern. Die Lieferanten müssen bei der Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe personenbezogener Daten die Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz und zur Informationssicherheit einhalten.

### **10) Künstliche Intelligenz (KI)**

Der Lieferant ist verpflichtet, im Hinblick auf seine Verwendung von KI transparent zu sein, einschließlich der Daten, die er erhebt, verarbeitet, nutzt oder speichert sowie der KI-Tools oder -Modelle, die er einsetzt, und der Ergebnisse und der Nutzung dieser KI-Tools. Der Lieferant muss bei der Nutzung von KI die geltenden Gesetze und behördlichen Vorschriften sowie die geltenden Standards von 3M in diesem Kodex von 3M zur Verantwortlichkeit der Lieferanten einhalten. Für die Lieferung von Materialien oder Dienstleistungen an oder im Namen von 3M darf er KI nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch 3M nutzen.

3M hat sich bei seinen Geschäftsabläufen zu einer kompromisslosen Ehrlichkeit und Integrität bei jeder einzelnen Handlung verpflichtet. Der [Verhaltenskodex von 3M](#) legt eindeutig fest, was von allen Mitarbeitern und allen sonstigen Personen, die 3M vertreten, erwartet wird. Wenn wir uns dafür entscheiden, mit Ihnen, unserem Lieferanten, ins Geschäft zu kommen, werden die Aktivitäten und der Ruf unserer beiden Unternehmen miteinander in Beziehung gesetzt. Daher liegt es im Interesse unserer beiden Unternehmen, die höchsten ethischen Standards einzuhalten.

Das [Übereinkommen der UN gegen Korruption](#) und [das Prinzip 10 des UNGC zur Korruptionsbekämpfung](#) sind nützliche Quellen für zusätzliche Informationen.



## E. MANAGEMENTSYSTEM

Die Lieferanten müssen ein Managementsystem einführen oder einrichten, das Folgendes gewährleistet: (a) die Einhaltung geltender Gesetze, Vorschriften und Kundenanforderungen in Bezug auf die Betriebsabläufe, die Produkte und die Dienstleistungen des Lieferanten; (b) die Übereinstimmung mit diesem Kodex; und (c) die Identifizierung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit diesem Kodex. Dies sollte auch so gestaltet sein, dass es eine kontinuierliche Verbesserung bei allen Aspekten des Kodex ermöglicht.

Das Managementsystem muss die folgenden Elemente umfassen:

### 1) Engagement des Unternehmens

Grundsatzserklärungen zum Schutz von Menschenrechten, der Gesundheit und Sicherheit und der Umwelt sowie zur Ethik, in denen das Engagement des Lieferanten in Bezug auf seine Sorgfaltspflicht und für kontinuierliche Verbesserungen bekräftigt wird. Diese müssen auch von der Geschäftsleitung befürwortet werden. Die Grundsatzserklärungen müssen veröffentlicht und den Mitarbeitern in einer Sprache, die diese verstehen, über zugängliche Kanäle mitgeteilt werden.

### 2) Rechenschaftspflicht und Verantwortung des Managements

Der Lieferant muss der/die leitende(n) Führungskraft(en) und den/die Vertreter des Unternehmens, die für die Umsetzung der Managementsysteme sowie der damit verbundenen Programme verantwortlich ist/sind, eindeutig benennen. Die Geschäftsleitung überprüft regelmäßig den Status der Managementsysteme. Der Lieferant muss über ein Verfahren verfügen, mit dem er beurteilen kann, ob für seinen eigenen Kodex zur Lieferantenverantwortung ausreichende und qualifizierte Ressourcen bereit stehen.

### 3) Rechtliche Anforderungen und Kundenanforderungen

Ein Verfahren, um geltende Gesetze, Vorschriften und Kundenanforderungen, einschließlich der Anforderungen dieses Kodex, zu identifizieren, zu überwachen, nachzuverfolgen und nachzuvollziehen.

### 4) Risikobewertung und -management

Ein Verfahren zur Identifizierung von Risiken im Hinblick auf die Compliance, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitspraktiken und Ethik. Das schließt auch das Risiko von Beeinträchtigungen der Menschenrechte und der Umwelt mit

ein, die mit der Geschäftstätigkeit des Lieferanten verbunden sind. Der Lieferant muss die relative Bedeutung jedes einzelnen Risikos bestimmen, geeignete Verfahren entwickeln und Maßnahmen einführen, um die identifizierten Risiken zu handhaben und dabei die Einhaltung der Vorschriften und dieses Kodex zu gewährleisten. Der Lieferant muss 3M über alle Änderungen in der Lieferkette, einschließlich von Produktionsstandorten, Bezugsquellen und Materialien, informieren.

## 5) Verbesserungsziele

Der Lieferant muss schriftliche Leistungsziele, Zielvorgaben und Umsetzungspläne aufstellen, um seine Leistung im Hinblick auf die Vorgaben dieses Kodex zu verbessern. Das beinhaltet auch eine regelmäßige Bewertung der Leistung des Lieferanten bezüglich des Erreichens dieser Ziele.

## 6) Schulungen

Schulungsprogramme zur Umsetzung der Richtlinien, Verfahren und Verbesserungsziele des Lieferanten sowie zur Erfüllung der geltenden Gesetze und der Anforderungen dieses Kodex. Alle neuen Mitarbeiter müssen geschult werden. Außerdem muss ein Programm zur ständigen Weiterbildung angeboten werden, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter in Bezug auf relevante Informationen und Kompetenzen auf dem neuesten Stand bleiben. Auch spezielle, gezielte Schulungen für Führungskräfte müssen durchgeführt werden.

## 7) Kommunikation

Der Lieferant muss ein Verfahren einrichten, um klare und genaue Informationen in Bezug auf die Richtlinien, Praktiken, Erwartungen und Leistung des Lieferanten an Mitarbeiter, Zulieferer und Kunden weiterzugeben.

## 8) Einbeziehung von Arbeitnehmern/Stakeholdern und Zugang zu Rechtsmitteln

Der Lieferant muss Verfahren für eine kontinuierliche wechselseitige Kommunikation mit den Arbeitnehmern, ihren Vertretern und anderen Stakeholdern einrichten, wenn dies relevant oder notwendig ist. Ziel dieses Prozesses ist dabei, Rückmeldungen zu den von diesem Kodex erfassten betrieblichen Praktiken und Bedingungen zu erhalten, um die Einhaltung der Vorschriften zu unterstützen und eine kontinuierliche Verbesserung zu fördern. Den Angestellten/Mitarbeitern muss ein sicheres Umfeld geboten werden, in dem sie Beschwerden und Rückmeldungen ohne Angst vor Repressalien oder möglichen Vergeltungsmaßnahmen vorbringen können.

## 9) Audits und Beurteilungen

Der Lieferant muss mindestens alle zwei Jahre eine ESG-Bewertung



durchführen. Ziel dieser Bewertung ist es, die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und des Inhalts dieses Kodex zu gewährleisten. Das schließt die vertraglichen Anforderungen der Kunden an die Verantwortung in Bezug auf Soziales, die Umwelt, die Gesundheit und Sicherheit sowie die Ethik mit ein. Der Lieferant muss diese Selbstbewertung mindestens alle zwei Jahre durchführen. 3M behält sich das Recht vor, die Produktionsstätten des Lieferanten durch Fern-Audits oder Audits vor Ort zu bewerten. Dies kann ein Audit unter der Leitung von 3M und/oder ein von 3M genehmigtes Audit unter der Leitung eines Drittanbieters beinhalten sowie die Anforderung an den Lieferanten, eine entsprechende Selbstbewertung durchzuführen und einzureichen. Der Lieferant muss kooperativ sein, Ressourcen zur Verfügung stellen und den Zugang zu seinen Einrichtungen ermöglichen. 3M verlangt während des Audit-Prozesses vollständige Transparenz, d. h. eine genaue und ehrliche Offenlegung aller Unterlagen und Informationen. Jegliche Form von Bestechung, Korruption, Täuschung und Fälschung von Unterlagen ist strengstens untersagt.

## 10) Prozess der Korrekturmaßnahmen

Ein Verfahren zur rechtzeitigen Behebung von Mängeln, die durch interne oder externe Bewertungen oder Audits, Inspektionen, Untersuchungen und Überprüfungen festgestellt wurden. Die Korrekturen sind in einem Aktionsplan zu dokumentieren, aus dem hervorgeht, wie und wann der Mangel behoben wurde. Außerdem muss ein angemessener Plan zur Aufrechterhaltung von Verbesserungen und für die Person(en), die für die Überwachung zuständig ist/sind aufgestellt werden. 3M oder ein Vertreter von 3M kann eine Nachfolgebewertung aus der Ferne oder ein Audit vor Ort durchführen, um zu verifizieren, ob die Mängel behoben und die Aktionspläne eingehalten werden.

## 11) Dokumentation und Aufzeichnungen

Verfahren und Kontrollen, die eine korrekte Buchführung und Aufzeichnung sowie die Erstellung und Pflege von Dokumenten und Unterlagen gewährleisten, um die Einhaltung von Vorschriften und die Konformität mit den Anforderungen des Unternehmens sicherzustellen. Dabei muss eine angemessene Vertraulichkeit zum Schutz der Privatsphäre gewahrt bleiben. Die Dokumentation muss, ohne darauf beschränkt zu sein, Lizenzen, Genehmigungen, Zertifizierungen, Richtlinien und Verfahren sowie Aufzeichnungen über Mitarbeiter und Einrichtungen des Lieferanten beinhalten. Die erforderlichen Unterlagen müssen aufbewahrt und auf Verlangen von 3M oder der von 3M ernannten Vertreter bereitgestellt werden. Diese Anforderung gilt auch für etwaige von der Einrichtung beauftragte externe Arbeitsvermittler.

## 12) Verantwortung des Lieferanten

Ein Verfahren, um die Anforderungen des Kodex von 3M zur Lieferantenverantwortlichkeit vorgelagerten Zulieferern mitzuteilen und von diesen zu verlangen, dass sie die erforderlichen Managementsysteme und Praktiken einführen, die zur Einhaltung dieses Kodex oder von Anforderungen, die mit ihm im Wesentlichen übereinstimmen, erforderlich sind.

3M ist der Ansicht, dass robuste und umfassende Managementsysteme notwendig sind, um die Kontrolle über jedes komplexe Programm zu erlangen und aufrechtzuerhalten. Eine einmalige Überprüfung und Umsetzung dieser Anforderungen reicht nicht aus, um eine dauerhafte Konformität zu gewährleisten. Unsere stärksten Lieferanten beweisen ihr Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf die Einhaltung dieses Kodex, indem sie diese Praktiken in ihre Unternehmenskultur und ihr tägliches Handeln integrieren und dabei Systeme einführen, um ihre diesbezügliche Leistung kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern, während sie sicherstellen, dass ihre Lieferanten dasselbe tun.

Die [Richtlinien für multinationale Unternehmen der OECD](#) und ihre [Anleitung bezüglich der Sorgfaltspflicht](#) sind nützliche Quellen, die zur Erstellung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines robusten Managementsystems herangezogen werden können.

Haben Sie Fragen? Ziehen Sie die Seite [Ressourcen für Lieferanten](#) auf 3M.com zu Rate.

Bei 3M ermutigen wir alle Mitarbeiter und Personen, die mit 3M interagieren, ein vermutetes Fehlverhalten zu melden oder Fragen zur Einhaltung der Vorschriften zu stellen. Dazu können sie die folgende Seite besuchen: [3MEthics.com](#). Diejenigen, die auf ein Problem hinweisen, können sich darauf verlassen, dass sie keine keinerlei Vergeltungsmaßnahmen zu befürchten haben. In den meisten Ländern können Sie dieses System nutzen, um Ihre Bedenken anonym zu melden.

